

Plattdüütsch hett he glik verstohn!



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*

All in fröhre Tieden gäv dat vöole Lüd, de sik för ähre plattdüütsche Moddersprok schämt hem. Se wär ähr nich fein nooch, to oltmodsch un unmodern. Vör allen för de Kinner funn' se de Plattdüütschnackerie schädlich. Wer plattdüütsch räd'te, bi den wär an höhere Bildung nich vööl to denken, ut den wurd' sien Läwen nix, dachten se.

Nu is aber bet hüttodags een Geschicht' öwerliefert, de vör nich so lange Tied in een Ort van unse Heimot passeert is. Da sind eenmol beid' Öllern met ährn Jung to Stadt führt. Se wollten ähr Verwandten besöken un de to glike Tied wiesen, wat ähr Bengel för ne gode Erziehung genossen harr. Nu is de ganze Familie vör de Stadt gohn, un all hemm sik da de Wischen un Koppeln mit dat schöne Veehtüch ansehen.

Denn ollen Bengel hett dat nu groden Spoß makt, immer in de grönen, saftigen Hopfen rümtottrampeln, de de Schwattbunten da hinterloten harr.

Den Vadder wär dat höllsch schenierlich, dat de Jung nix betteret wusst. Wütend mahnte he: „Du sollst doch nicht in die Kuhfladen treten!“ De Jung dä wi doof un frög torück: „Wie bitte, Vater?“

„Dat Spöl güng bal' wierer. De ansienend doch mächtig vertreckte lütte Kierl stappte immer werrer in de grönen Hopfen. Klor, dat de „leewen Öllern“ dat up de Duer nich tolotten kunn'. Werrer käm van Vadders Sied de Upforderung: „Mein Sohn, geh endlich dem Kuh-Aa aus dem Wege. Guck dir bloß einmal deine neuen Schuhe an!“

Un de Jung? He har werrer de sülwige Antwort parot: „Wie bitte, Vater?“ Doch da is den Ollen de spräkwörtliche Krogen platz. Ook siene „hochdüütsche Bildung“ wär met eenmol vergäten: „Do verdammten Bengel, do sasst nich immertau in de Kauhshiet petten, do stinkt all as een Wiedehupp!“

Dat het de kleene Doonichgood glik verstohn, dat het frucht't. Van da an is he dat Kauhshietgräun ut'n Weg gohn.

Upschreewen von Heinz Müller



Hommage an Otto Reutter

Der singende Pfarrer Wolf Amadeus Fröhling aus Zepernick kommt am Sonntag, dem 22. März, nach Neustadt (Dosse), um in Olafs Werkstatt sein Programm „Bevor Du sterbst“ – eine Hommage an Otto Reutter – vorzustellen. Es entstand anlässlich seines 95. Todestages. Jedes der im Programm vorkommenden Lieder hat in mindestens einer Strophe den Tod zum Thema. Otto Reutter starb am 3. März 1931 im Alter von 60 Jahren. Mehr als 1000 Strophengesänge (sogenannte Couplets) hinterließ er, die auch heute noch gern gesungen und gehört werden.

Text: WS, Foto: Veranstalter

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Zuvor gibt es Kaffee und Kuchen. Karten unter 033970/14423 oder auf www.olafs-werkstatt.de



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen



Mann am Klavier: Lukas Natschinski führt das musikalische Erbe seines Vaters fort. Foto: Felix Natschinski

Erinnerungen an den Vater

Lukas Natschinski bringt eine musikalische Hommage an den berühmten DDR-Komponisten Gerd Natschinski ins Kultur- und Festspielhaus



Der Komponist Gerd Natschinski 1955. Foto: Tschuschke

WITTENBERGE. Mit „Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski“ bringt Lukas Natschinski am Donnerstag, dem 30. April, um 19 Uhr die unvergesslichen Melodien seines Vaters auf die Bühne des Kultur- und Festspielhauses Wittenberge. Der musikalische Abend ist dem prägenden Komponisten der DDR-Unterhaltungsmusik gewidmet.

Gerd Natschinski hätte im August 2023 seinen 95. Geburts-

tag gefeiert. Als Meister der Melodie schuf er Lieder, die bis heute nachklingen. Titel wie „Zwei gute Freunde“ (Fred Frohberg, 1957), „Damals“ (Bärbel Wachholz, 1959) oder „Rom-ta-rom“ (Regina Thoss, 1971) wurden zu Klassikern. Seine kreative Bandbreite reichte von Schlagnern über Kinder- und Jugendlieder bis hin zur Operette „Messe-schlagler Gisela“ (1960) und dem ersten DDR-Musical „Mein Freund Bunbury“ (1964), das er

gemeinsam mit Jürgen Degenhardt und Helmut Bez realisierte. Auch als Intendant des Berliner Metropol-Theaters (1978 bis 1981) setzte er künstlerische Akzente.

Lukas Natschinski führt dieses musikalische Erbe fort. Am Klavier interpretiert er die bekanntesten Kompositionen seines Vaters, singt ausgewählte Lieder und gewährt persönliche Einblicke in dessen Leben und Schaffen. So entsteht ein

ebenso musikalischer wie erzählerischer Abend, der Erinnerungen weckt und zugleich neue Perspektiven eröffnet. „Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski“ lädt dazu ein, das Werk eines großen Komponisten neu zu entdecken – berührend, unterhalt-

sam und voller musikalischer Geschichte. WS

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181/-82, via E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de

Heino kommt

Der Sänger macht mit seiner „Made in Germany“-Tour Halt in Wittenberge

WITTENBERGE. Am Donnerstag, dem 16. April, gastiert Heino mit seiner „Made in Germany“-Solo-Tour 2026 im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge. Beginn ist um 18 Uhr. Auf seiner großen Konzert-Hit-Tournee präsentiert der Sänger seine bekanntesten Songs sowie musikalische Überraschungen aus über sechs Jahrzehnten Bühnenerfahrung.

Unter dem Titel „Made in Germany“ bringt Heino eine stimmungsreiche Mischung aus Schlager- und Volksliedklassikern auf die Bühne. Das Publikum darf sich auf Evergreens wie „Rosamunde“, „Karamba, Karacho“, „Blau blüht der Enzian“, „Die schwarze Barbara“ und „La Paloma“ freuen – Titel, die Generationen geprägt haben und bis heute nichts von

ihrer Wirkung verloren haben. Ein besonderes Highlight der Tour ist die Rückkehr des Songs „Junge“ auf die Bühne. Der Titel stammt aus Heinos viel beachtetem Ausflug in die Rock-Szene und wird nach längerer Zeit erstmals wieder live präsentiert. Zudem singt Heino bei dieser Tour erstmals live die deutsche Nationalhymne.

„Mit 86 Jahren beweist Heino, warum er bis heute als Ausnahmeerscheinung der deutschen Musiklandschaft gilt“, so die Veranstalter. „Zeitlos, authentisch und voller Energie“ sei seine Bühnenpräsenz. Nicht umsonst werde er oft als „der letzte Punk“ bezeichnet – standhaft, eigenständig und generationsübergreifend beliebt. „Die „Made in Germany“-Tour 2026 steht für gute

Laune, große Emotionen und ein einzigartiges Live-Erlebnis. Ob Jung oder Alt – bei Heino sind alle willkommen, die deutsche Musik lieben und einen besonderen Konzertabend erleben möchten“, heißt es aus dem Kultur- und Festspielhaus. WS

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181/-82, via E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de

86 Jahre alt und immer noch auf der Bühne: Heino. Foto: Thomann Management



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring: 116 006

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg

Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter